

Mühlviertler Mikro-ÖV-Tagung, 21.10.2020
Gusenhalle Gallneukirchen

Die Zukunft der Mobilität in der Region

Tobias Haider, mobyome
tobias.haider@mobyome.at

Die Verkehrswende ist nötig

– ist sie auch möglich?

- es geht (noch) in die falsche Richtung
 - Verkehrsleistung steigt
 - Motorisierung steigt
- die Region
 - 70% der Bevölkerung
 - 80% der Emissionen

Strategien für die Verkehrswende

- vermeiden
- verlagern
- verbessern

Verkehr verbessern

- Fahrzeugtechnologie: Effizienzsteigerungen, Leichtbau, ...
- Antrieb: Elektrifizierung des MIV, Biokraftstoffe
- Vernetzung und Automatisierung?
- Nötig, aber nicht ausreichend!

Reduktionspotential Technologie

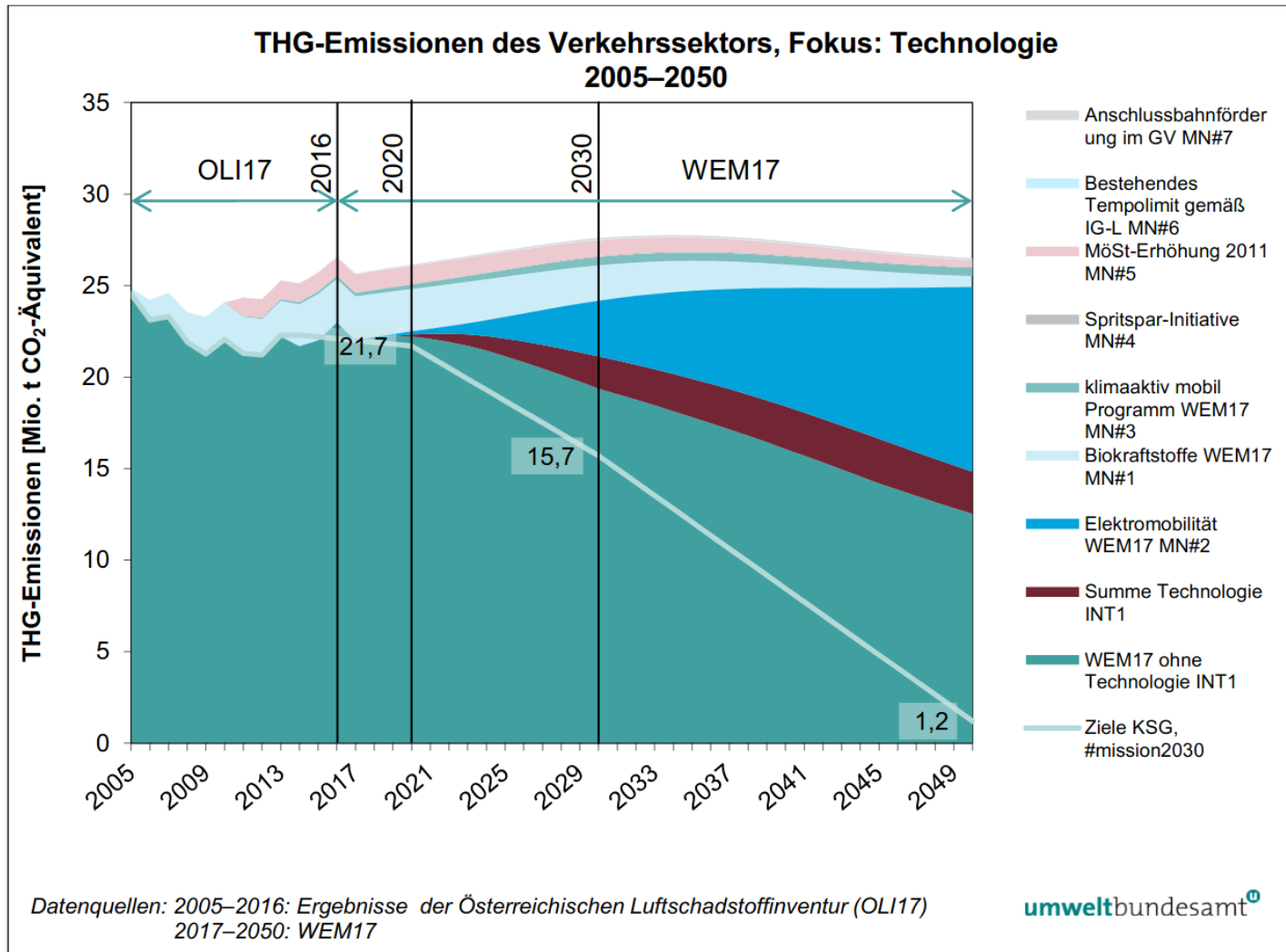


Abbildung 10: THG-Minderungspotenzial von alternativen Kraftstoffen und der Effizienzsteigerung in der Flotte in Szenario WEM17 bzw. nach zusätzlichen Einführungsintensitäten.

Automatisiertes Fahren

- ökologisches Potential nur bei gemeinschaftlicher Nutzung!

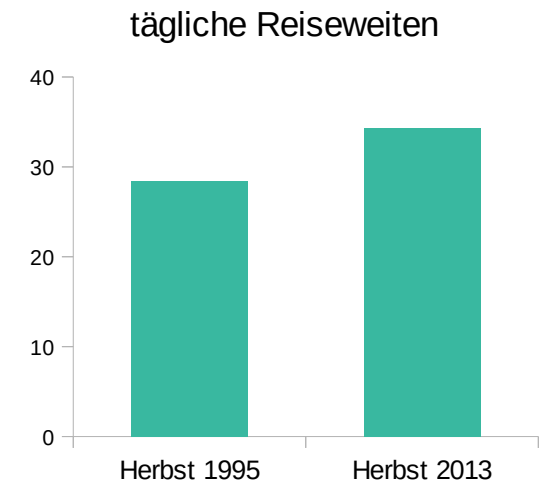


Verkehr verlagern

- **Aktive Mobilität:** attraktive Fuß- und Radwege
- **Geteilte Mobilität:** Öffis, Bedarfsverkehr, Carsharing, Mitfahren – ausbauen und leichter zugänglich machen
- **Push- und Pullmaßnahmen:** Alternativen attraktiver, MIV weniger attraktiv machen
- **Kostenwahrheit**
- *Tipping Point:* Unabhängigkeit vom Besitz eines eigenen Fahrzeugs durch lückenloses alternatives Angebot!

„Gesetz“ der Reisezeitkonstanz

- Tageswegedauer bleibt relativ konstant, aber es werden längere Strecken zurückgelegt (Beschleunigung)

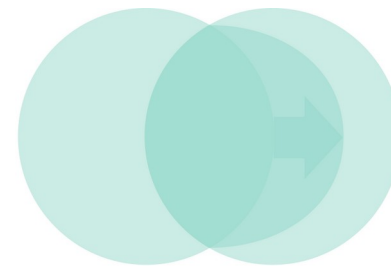
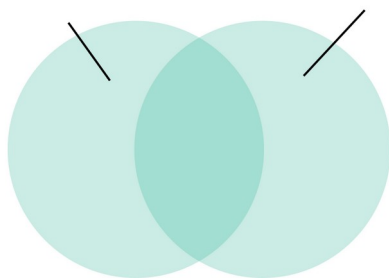


Um welche Zielgruppe geht es?

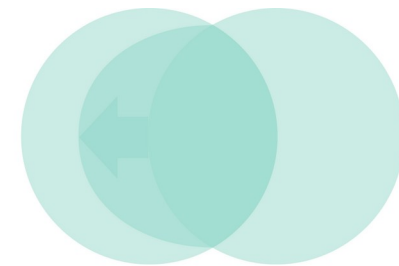
- 20% sind zur Veränderung bereit
- 70% lassen sich überzeugen
- 10% müssten gezwungen werden

Können

Wollen



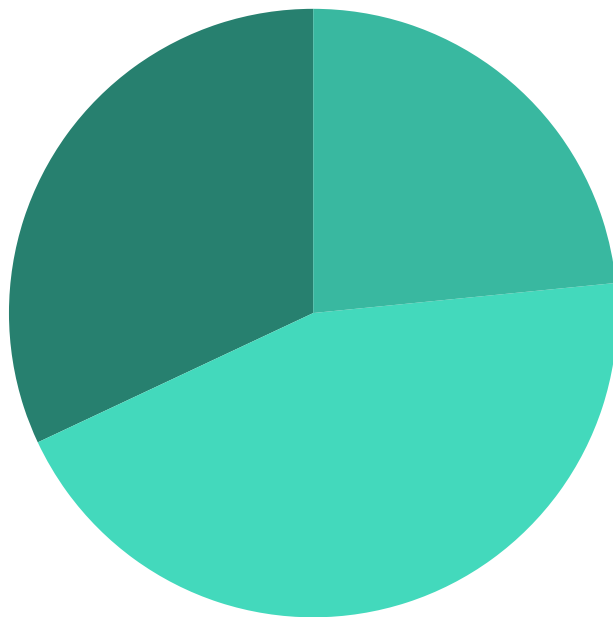
Zielgruppe: die, die wollen
Ziel: Ermöglichung
WAS BRAUCHT IHR?



Zielgruppe: die, die könnten
Ziel: Motivation
WAS MÜSST IHR VERSTEHEN?

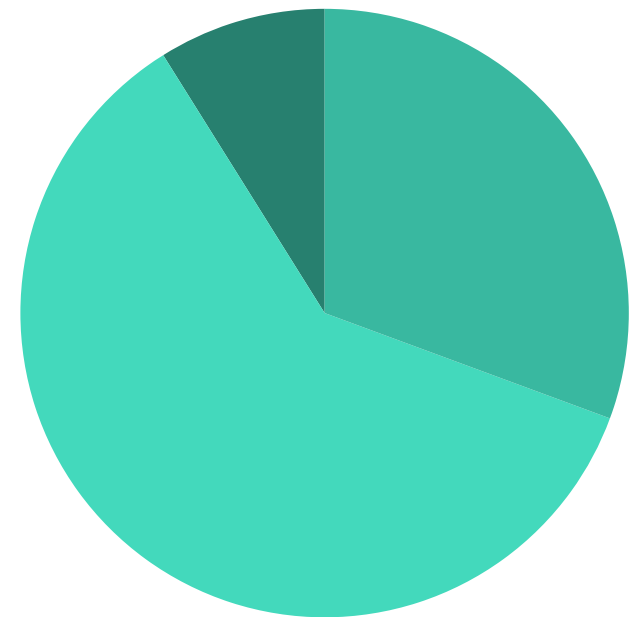
Um welche Wege geht es?

Zahl der MIV-Wege



- innerörtlich
- extern/Non-Routine
- extern/Routine

MIV-Verkehrsleistung



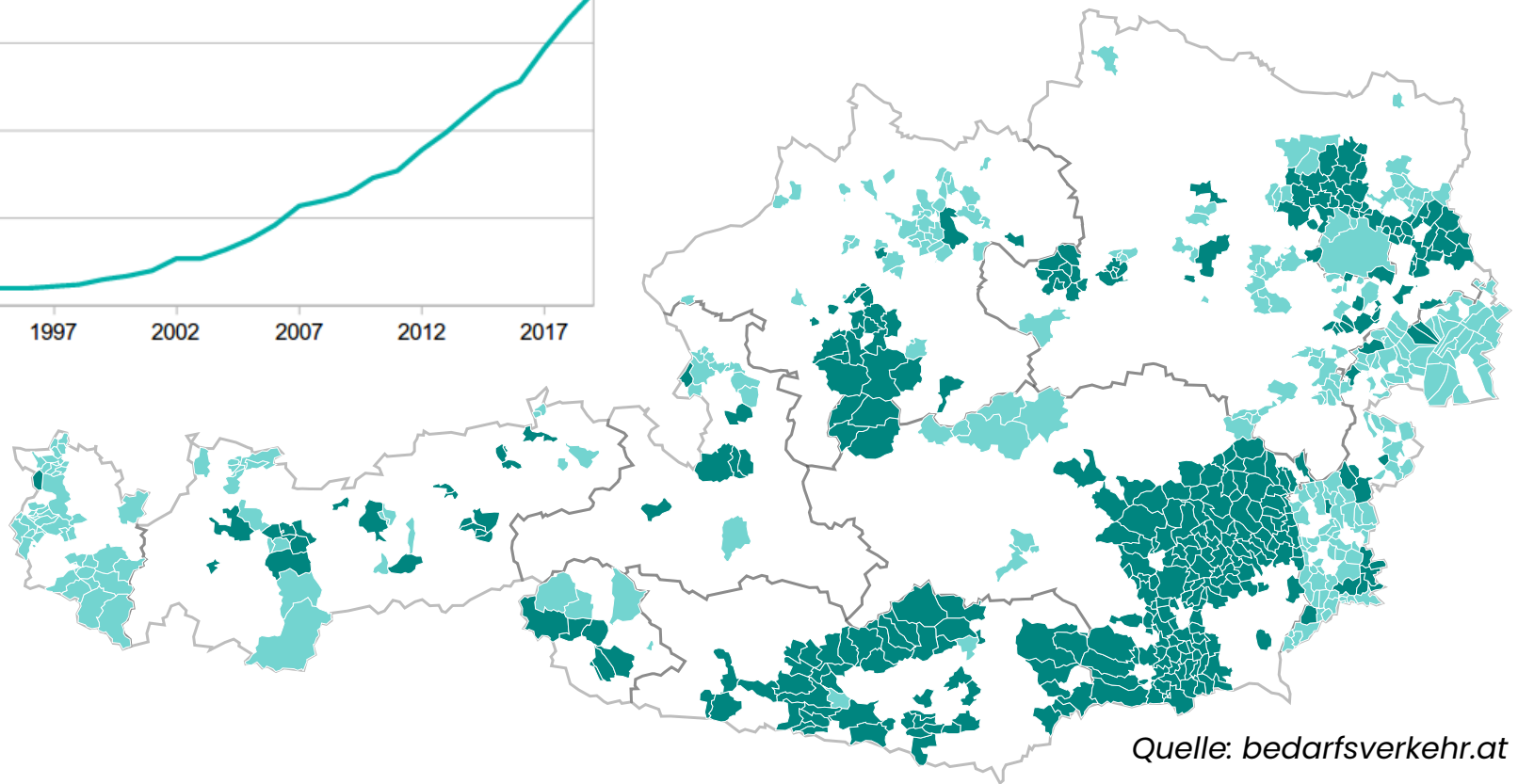
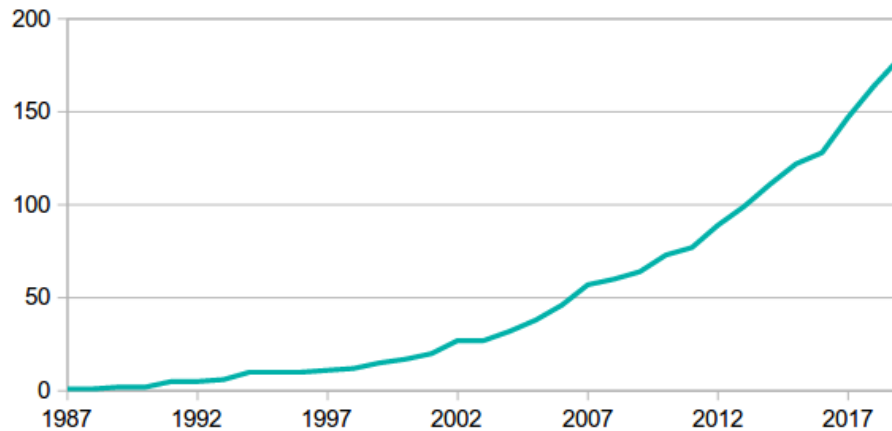
Quelle: Österreich unterwegs 2013/2014, eigene Auswertung

Verkehr vermeiden

- Verbesserung der lokalen Versorgung: mit Arbeitsplätzen, Einkaufsmöglichkeiten, Ausbildungs- und Freizeitangebot
- verkehrsvermeidende Raumplanung
- Digitalisierung, Home-Office, Zustelldienste, mobile Dienstleistungen

Bedarfsverkehre („Mikro-ÖV“)

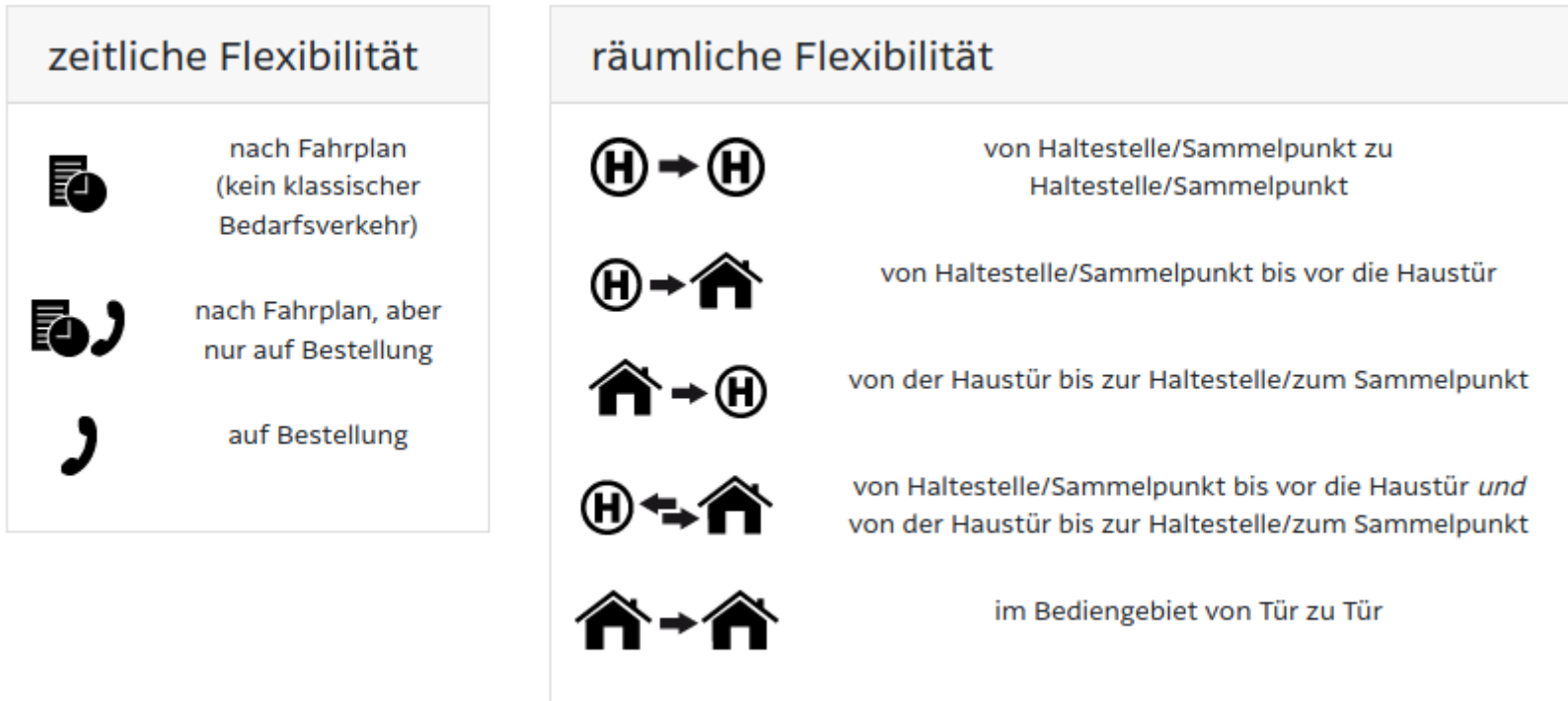
Entwicklung der Bedarfsverkehre in Österreich



Quelle: bedarfsvkehr.at

260+ Angebote, 680+ Gemeinden

Bedienungsformen

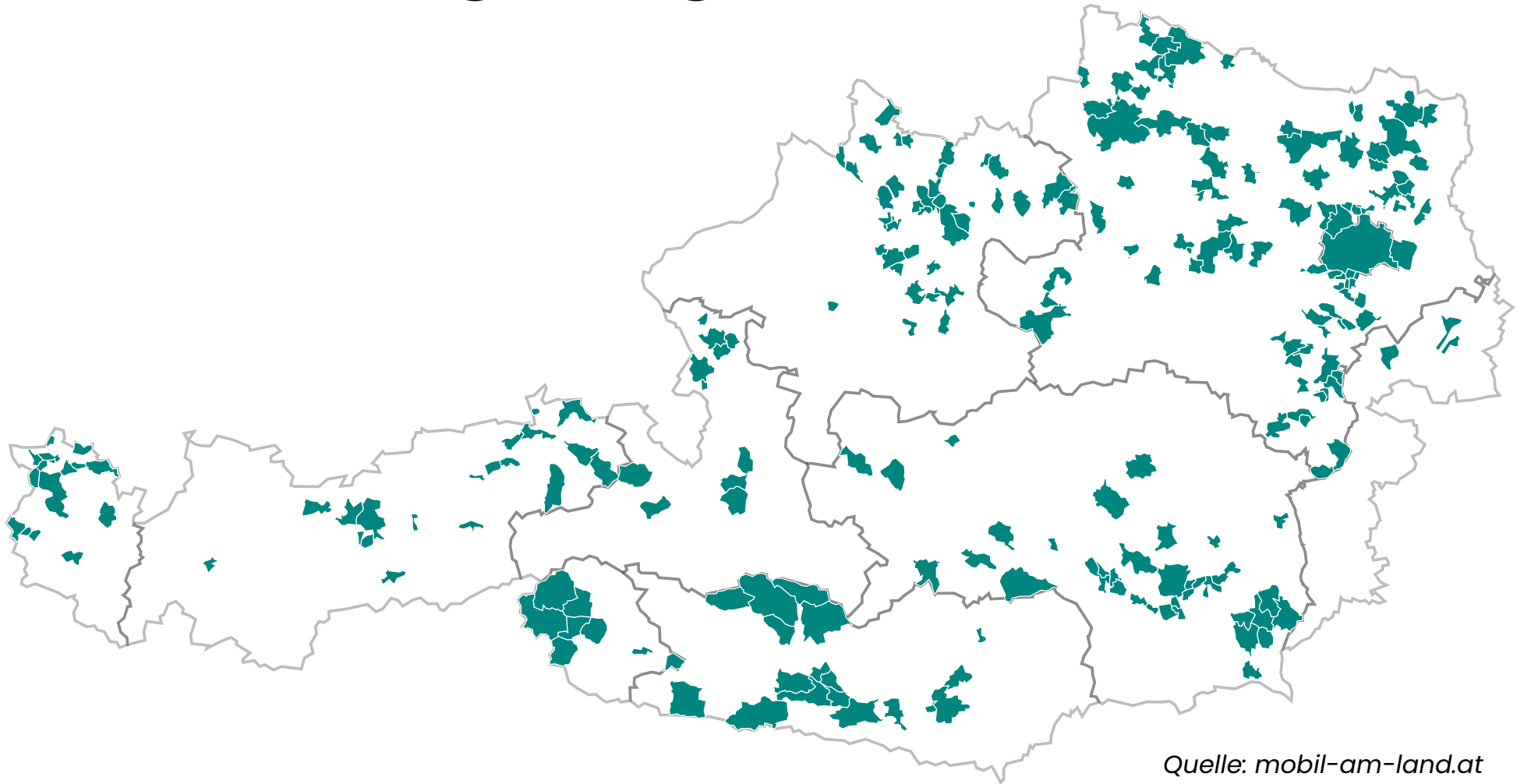


	18	4	-	-	-
	9	49	0	3	-
	20	3	0	4	136

Rolle von Bedarfsverkehr

	Daseinsvorsorge	Baustein der Mobilitätswende
Raumtyp	Gemeinden in der Region	Kleinstädte, Stadtumland
Zielgruppe	mobilitätseingeschränkte Personen	alle, die ohne Privat-Pkw mobil sein wollen
Zielgröße	auf Bedarf der Zielgruppe beschränken	so viele Nutzende wie möglich
ökologische Wirkung	minimal	direkt gering, indirekt als Lückenschluss für letzte Meile sehr groß
Rolle der Digitalisierung	für Zielgruppe kaum relevant	(digitale) Verknüpfung mit Komplementärangeboten essentiell

Carsharing-Angebote



Quelle: mobil-am-land.at

100+ Angebote, 260+ Gemeinden

Mitfahren

- Herausforderung der doppelten kritischen Masse (Angebot und Nachfrage)
- Interessant für regelmäßige Fahrten – PendlerInnen, Unternehmen
- Als zusätzliches Add-On, kein verlässlicher Baustein für „Mobilitätsgarantie“

wie geht eine „Mobilitätsgarantie“ in der Region?

Beispiele für MIV-Wege	möglicher Ersatz
Wege innerhalb der Gemeinde	aktive Mobilität, Bedarfsverkehr
Transportbedürfnis innerhalb Gemeinde	Bedarfsverkehr, Carsharing
regelmäßiger externer Pendelweg	öffentlicher Verkehr
externer Nicht-Routine-Weg	Carsharing

Beispiel Gallneukirchen

- statt 4.300 Pkws:
 - dicht getakteter regionaler ÖV
 - 50 Kleinbusse im Bedarfs- und Linienverkehr
 - 500 E-Carsharing-Fahrzeuge
 - attraktive Rad- und Fußwege, öffentlicher Raum mit hoher Aufenthaltsqualität